

Haushaltsrede Fraktion GRÜNE

Hövelhof

GRÜNE Fraktion

Redner: Jörn Achtelik, joern@achtelik.eu

Rede am 12.12.2019

Lieber Herr Bürgermeister, liebe Bürger*innen, Liebe Zuschauer*innen Liebe Gemeinderatsmitglieder,

... persönliche Geschichte vom heutigen Tage...

Ich freue mich sehr, dass ich dieses Jahr die Haushaltsrede der grünen Fraktion halten darf.

Meine Rede wird etwas kurz; das liegt nicht nur an mir, sondern auch am Bürgermeister, der in seiner Haushaltsrede dieses Jahr auf Parteien-Bashing gegen die Grünen verzichtet hat. Das ist eine sehr positive Entwicklung in dieser Gemeinde. Lieber Herr Neisens, aus ihrer Rede möchte ich aufgreifen, das ich als Unternehmer es als Kompliment empfinde ""zu weit links"" zu sein.

Nun zum Haushaltsplanentwurf selbst: Ich werde erst generelle Kritik formulieren und danach näher auf die Themen Finanzen, Bau und Umwelt, Bildung und Soziales eingehen. Das sind 4 Themen - orientiert an den Ausschüssen, die der Gemeinderat hat. Am Schluss möchte ich noch zwei Zukunftsthemen gesondert hervorheben – Wirtschaft und Gewerbe und positives über den Glasfaserausbau.

Herr Bürgermeister:

Mit dem Haushaltsplanentwurf wird die Entwicklung der Gemeinde für das nächste Jahr gesteuert. Mir fehlt dabei z.B. Klarheit - was macht Hövelhof eigentlich aus - wo will Hövelhof hin - man kann durchaus heute schon Weichen für mehr als ein Jahr stellen.

Herr Bürgermeister, sie könnten Ziele erklären, denn um etwas zu erreichen, brauchen wir Ziele... Diese sollten natürlich realistisch und transparent sein.

Transparenz ist dabei für mich eines der wichtigsten Themen.

In allen Bereichen fordern wir Grünen mehr Transparenz. Im Moment werden viele Entscheidungen nämlich nicht in Gremien oder im Rat getroffen, sondern im Bauch des Bürgermeisters. Es wäre schön, wenn ich das Bauchgefühl des Bürgermeisters verstehen könnte.

Wir werden dennoch versuchen, uns dem anzupassen. Beispielsweise mit dem Antrag zum integrierten Klimaschutzkonzept: bevor wir die Gremien der Gemeinde mit Ideen befassen, sprechen wir nun auch mal mit der CDU, ohne dass jemand zuhört.

In einem werden wir uns nicht anpassen: Die Sitzungen der Grünen Fraktion werden öffentlich bleiben.

Ich kann manche Entscheidung hier im Rat nicht nachvollziehen. Jeder der schon ein paar Ratssitzungen verfolgt hat, wird wissen, was ich meine: Diejenigen aus der CDU, die mal eine ihrer Fraktionssitzungen verpasst haben, haben es bestimmt nicht immer leicht, ihre Kolleg*innen zu verstehen.

Denn unvernünftig finde ich grüne Anträge meistens nicht. Ich gönne euch die Mehrheit! Aber meine Bitte ist: Erklärt uns hier immer offen und ehrlich, warum ihr Anträge von uns ablehnt. Auch das Bauchgefühl kann man teilen. Dann wird mir das Ganze hier leichter fallen. Aber zum Glück fallen ja viele Entscheidungen bereits einstimmig aus, insbesondere wenn es um Verwaltungsvorlagen geht.

Dieses Jahr hat die GRÜNE Fraktion mehr als ein dutzend Anträge gestellt. Etwas weniger als in den vergangenen Jahren. Wir haben einige Anträge aus den letzten Jahren, mangels Aussicht auf Erfolg, nicht wiederholt - zum Beispiel zur Baumschutzsatzung. Mittlerweile wurde ein Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht und eine Klimakommission einberufen. Sind eigentlich alle Mitglieder der Klimakommission männlich?

Genug damit. Ich schaue wieder nach vorne:

Herr Bürgermeister wie sieht's denn im Vergleich mit anderen Kommunen aus - was für Ziele haben sie da?

Wollen sie besser sein als die Anderen? Billiger? Durchschnittlicher? Oder nehmen wir vielleicht irgendwo Verschlechterungen in Kauf? Lasst uns Zahlen vergleichen und lasst uns schauen wo wir Wettbewerbsvorteile haben.

Lassen sie uns genau diese Bereiche nehmen. Genau die müssen wir weiterentwickeln. Sie beschäftigen sich doch jeden Tag hauptberuflich mit dieser Gemeinde – tun sie das bitte nicht nur mit dem Bauch.

Außerdem ist der Haushalt konservativ - und zwar an vielen Punkten im wörtlichen Sinne. Es geht darum, den Status quo zu erhalten, anstatt weiter zu denken. Übrigens: Weiterdenken kostet manchmal nichts extra.

Themen, zu denen eine Position nötig ist, seien es Klimaschutz, Schulentwicklung oder das notwendige Umdenken beim Gewerbe, werden vermieden. Hier wollte ich eine scharfe Formulierung einbauen, die beschreiben sollte was passiert, wenn man ihnen Vorschläge macht, die sie vorher nicht kannten. Aber ich verzichte darauf.

Gerne werden auch heute mal Bürger*innen befragt, wenn man im Rathaus nicht weiter weiß. Wir begrüßen das generell. Im Moment passiert die Beteiligung meistens informell und sie denken sich selbst immer wieder ein paar Beteiligungs-Spielregeln aus.

Der erste wirkliche Entscheid, der nicht nur dazu dient, die Meinung des Bürgermeisters zu stützen, wird das Hallenbad sein. Hätte es nicht viel früher schon eine Möglichkeit gegeben,

dieses Instrument des Bürgerentscheids zu nutzen? Es gibt so viele wichtige Entscheidungen, die sonst nur in der CDU-Fraktionssitzung nachvollziehbar entschieden wurden.

Weiter zu Finanzen:

Investitionen werden nicht gezielt dort getan, wo sie sich amortisieren könnten. Wir haben bis heute viele Vorschläge gemacht, wo genau das passieren kann - auch ohne Flächen zu verkaufen.

Symbolpolitik bringt uns auch in Hövelhof nicht weiter. Die schwarze Null, ein Storchenpaar und 1000 Bäume sind schöne Zeichen, aber außer etwas Publicity haben sie noch nicht viel erzeugt.

Wir werden weiter fordern, dass Umwelt und Klimafragen von den Verantwortlichen nicht außer acht gelassen werden können. Und mit Anträgen nerven.

Wir leben in einer Zeit, in der man Schulden machen kann - insbesondere als Kommune. Wir sollten besser Schulden machen und Liquidität erhalten, als uns das Dogma der schwarzen Null aufzuerlegen.

Vergaben müssen nach Meinung der Grünen grundsätzlich an Ziele für Umwelt und Gesellschaft geknüpft werden. Das bedeutet, dass umweltfreundliche und sozialverträgliche Angebote stärker berücksichtigt werden müssen. Damit meine ich JEDE Vergabe. Das beinhaltet Baugrundstücke für Privat oder Gewerbe, Vergaben für Bauprojekte und alle anderen Ausgaben, die die Gemeinde vergibt.

Wir müssen den zukünftigen Generationen Handlungsspielraum hinterlassen: das heißt, dass wir Flächenverbrauch reduzieren müssen und nur nachhaltig Flächen einsetzen dürfen. Wir müssen also auch über jeden einzelnen Parkplatz nachdenken. Wir müssen über jedes einzelne Bauvorhaben nachdenken. Ist eine Fläche einmal von der Gemeinde verkauft, hat die Gemeinde dort keinen Gestaltungsraum mehr. Welches Ziel verfolgt die Senne Gemeinde hier in diesem Bereich? Alles verhökern für kurzfristige Haushaltsverbesserungen? Weitere Parkplätze bauen?

Das war die Überleitung zu
"Bauen und Umwelt"

In diesem Bereich gibt es vielleicht die meisten, nicht erfüllten Forderungen von uns Grünen: zum Beispiel, dass jedes Bauvorhaben der Gemeinde so umweltschonend gebaut werden muss, wie der Stand der Technik es ermöglicht. Klimaschonender Verkehr muss unbedingt unterstützt werden. Die Gemeinde muss sich für günstigen öffentlichen Nahverkehr einsetzen. Nicht nur finanziell günstig, sondern auch so günstig gestaltet, dass er es den Menschen ermöglicht, ihrer Freizeit und ihrer Beschäftigung möglichst komfortabel nachzukommen.

Die Gemeinde wird im Außenbereich bebaut. Hier wird es besonders schwierig ohne Auto, das wissen auch die Grünen ganz genau. Die Grünen haben dazu eine eindeutige Meinung:

bauen im Außenbereich muss die absolute Ausnahme bleiben. Wir können nur hoffen, dass die aktuellen Bauvorhaben und ausgeführten Bauten lange und nachhaltig genutzt werden. Den aktuellen Verkaufspreisen von Baugrundstücken in Hövelhofs Außenbereichen nach, ist es wahrscheinlich, dass diese genutzt werden: Aber die vom Bürgermeister so oft erwähnten familiären Hintergründe für die Außenbereichssatzungen sind nicht immer zutreffend!

Nun hat nicht nur die CDU dazu beigetragen, dass klimaschonende Lösungen auf den Weg gebracht werden. Wir haben alle umweltfreundlichen und umweltschonenden Maßnahmen im Rat stets mitgetragen - genau wie einige durch die CDU mitgetragen wurden. Meistens handelte es sich dabei um Verwaltungsvorlagen. Dass die CDU sich in der Presse damit rühmt, dass sie das gestalterisch umgesetzt hätte, ist etwas befremdlich. Damit kann ich aber leben und ich behaupte nun, dass wir da überall mindestens genauso mitgestaltet haben. Wir haben zugestimmt und mitdiskutiert. Außerdem haben wir darüber hinaus angeregt, dass Photovoltaik-Anlagen für den Kindergarten Klausheide zu einem umweltfreundlicheren Betrieb beiträgt. Unsere Lösungsvorschläge gingen sogar noch weiter: mit dem Klimanotstand haben wir gefordert, dass jede Entscheidung auf ihre Klimaauswirkungen überprüft werden muss.

Stattdessen beantragt die CDU nun Symbolpolitik: 1000 neue Bäume.

Auch das Ortskernkonzept haben wir stets mitgetragen.

An manchen Stellen hätten wir es noch besser gemacht: am Hövelmarkt brauchen wir weniger Parkplätze und wir haben die Fällung von Bäumen kritisiert.

Zum Ortskernkonzept muss unbedingt gesagt werden, dass die Bücherei und der Park wahre Schmuckstücke sind, die die schönste Seite von Hövelhof zeigen.

Genug zum Bauen

Ich komme zum nächsten Thema, Bildung:

Ich sehe vom Bürgermeister keine langfristigen Pläne zur Entwicklung der Schulen in Hövelhof. Auch hier ist der Ansatz konservativ. Wenn man sagt, dass man es besser machen kann, unterstellen sie, dass man Schulen schließen wolle. Lassen sie Diskussionen zu. Sonst kann es keinen Ansatz geben, der Hövelhof in Zukunft konkurrenzfähig bleiben lässt.

Herr Bürgermeister, machen sie auch das Beste aus unseren Kindergärten: warum setzen sie nicht jetzt schon ein Ziel, wann wir die nächsten Kindergärten benötigen. So kann langfristig geplant werden und Flächen können gesichert werden. Es war lange absehbar dass wir einen weiteren Kindergarten brauchen.

Zur Bildung zählen in Hövelhof auch Parkplätze. Wahre Luxusparkplätze. Für den Kindergarten Klausheide sind 180.000,00 € für Parkplätze eingeplant. Dabei gibt es dort schon Parkplätze. Da stehen jetzt schon Autos. Und es gibt eine benachbarte Institution, die meines Wissens nach andere Öffnungszeiten hat, mit der man möglicherweise kooperieren könnte. Es sind übrigens fast 10.000,00 € pro Parkplatz, wenn ich grob überschlage, wie viele Autos dort stehen können. Das finde ich zu teuer. Und das hilft vor allem nicht den Kindern.

Aber hier kann es auch wieder ein Transparenzproblem geben: Vielleicht wird es ein wunderschöner Luxus-Parkplatz mit einem ganz tollen Konzept auf dem SUVs parken und

Kinder vielleicht sogar spielen können. Aber man hat nicht versucht, mich von einem Konzept zu überzeugen. Schade eigentlich.

Auch bei der Ausstattung der Schulen muss gearbeitet werden. Weil Hövelhof in der Vergangenheit bereits investiert hat, haben wir jetzt die Chance, die am besten ausgestatteten Schulen der Umgebung zu bekommen. Anstatt genau dieses Ziel zu formulieren, beschwert sich der Bürgermeister darüber, dass wir in der Vergangenheit bereits in Dinge investiert hätten, die heute gefördert werden würden. Herr Bürgermeister - es geht mit Sicherheit immer besser als Sie denken. Fragen Sie ihre Leute, fragen sie Lehrer, fragen sie ihre Kommunalpolitiker. Erklären sie dieses Ziel. Fördern sie in den Ausschüssen und im Rat eine Kultur, die Ideen einfordert und akzeptiert, um an Problemen arbeiten zu können.

Instandhaltungsmaßnahmen sollten wir außerdem kontinuierlich und langfristig planen, so dass Fördermittel wie z.B. für Gute Schule 2020 zu einer Verbesserung führen, anstatt zu einer Erhaltung des Zustandes.

Zum Themengebiet des Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur:

Die Grünen fordern stetig konstruktive Flüchtlingsarbeit mit mehr Personal. Manchmal bekommen wir unsere Vorschläge erfüllt, leider immer mit Verspätung. Außerdem muss das Ziel sein, ein anderes Unterbringungskonzept umzusetzen, beispielsweise eine Unterbringung in Einzelwohnungen.

Bei jeder Entscheidung müssen außerdem soziale Aspekte geprüft werden. Das Jobcenter in Ostenland ist ein Beispiel dafür, dass dies durch die Verwaltung nicht getan wurde. Eine Hin- und Rückfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr zum Jobcenter kostet mehr als 10 Euro. In diesem Gremium müssen wir alle Mitglieder der Gesellschaft im Blick haben und Vorgaben machen. Wir Grünen setzen uns aktiv für Teilhabe durch alle Menschen in Hövelhof ein.

Zum Schluss möchte ich noch einmal das Thema wechseln - weg von den Ausschüssen und hin zu zwei Themen, die in der Zukunft besonders wichtig werden. Ich möchte über Gewerbe und Digitalisierung sprechen.

Ich glaube dem Bürgermeister, dass wir großen Bedarf an Gewerbeflächen haben. Was bedeutet das? Auch hier können wir uns Ziele stecken, denn großer Bedarf heißt, wir können etwas Lenken: Es gibt emissionsarmes Gewerbe. Es gibt Produktion, Dienstleistung, Handel und komplett neue Geschäftsmodelle. Welche davon wollen wir in Hövelhof, welche haben eine Zukunft? Das Muss mir ein Bürgermeister erklären. Es reicht mir nicht, den Ist-Zustand zu erhalten und zu skalieren. Das hat nicht damit zu tun, dass ich Anhänger einer Ideologie bin, sondern damit, dass ich glaube, dass wir es noch besser machen können. Es geht gar nicht darum Produktionsbetriebe zu vertreiben – das wird mir nämlich sicherlich im nachhinein unterstellt, obwohl ich das nicht gesagt habe. Es geht darum, beste Bedingungen für Wirtschaftszweige zu schaffen, die in Hövelhof eine Zukunft haben sollen. Ich glaube, das sind Informationstechnologie und Dienstleistungen aus dem IT bereich –

ganz bewusst muss man über diese Frage eine Diskussion führen. Wenn es um die Wirtschaft geht, müssen wir über Jahrzehnte denken und nicht nur die nächsten Jahre berücksichtigen.

Wenn es nach den Grünen ginge, dann wäre das Ziel, Hövelhof zu einer umwelt- und klimafreundlichen Gemeinde zu machen, die nachhaltig Bestand hat ... und Wohlstand erhält. Ich glaube nicht daran, dass man Wohlstand erhält, indem man den Status Quo erhält. Damit meine ich auch nicht, die Storchenpaare in Hövelhof zu halten.

Ein wichtiges Zukunftsthema, in das wir als Gemeinde investieren, ist Glasfaser. Datenverbindungen werden bald so wichtig sein wie Strom - vielleicht - sofern sich erneuerbare, dezentrale Energieversorgung durchsetzt, sogar noch wichtiger als ein Stromanschluss. Dies ist einer der wenigen Punkte in diesem Haushaltsplan, bei dem wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden. Das haben wir selbstverständlich mitgetragen und sogar Verbesserungsvorschläge eingebracht.

Ich bin davon überzeugt, dass die Verwaltung den Haushalt – im Rahmen der ihr vom Bürgermeister gegebenen Rahmenbedingungen – handwerklich einwandfrei erarbeitet hat. Ein großes Dankeschön an die gesamte Verwaltung, die unsere Fragen beantwortet hat. Danke insbesondere an Andreas den Kämmerer, der uns den Haushaltsplanentwurf in unserer Fraktionssitzung vorgestellt hat und uns sehr behilflich war, das Werk zu beurteilen und zu verstehen.

Ich danke auch meinen Freund*innen hier im Gemeinderat und denen aus der Grünen Fraktion für die schönen, stressigen, entspannten und lustigen Momente in diesem Jahr - und für die Mitarbeit an der Haushaltsrede!

Aufgrund der Inhaltlichen Differenzen werde ich den Haushaltsplanentwurf ablehnen. Und empfehle das der grünen Fraktion.

Vielen Dank für's zuhören und eine schöne Weihnachtszeit allen in diesem Raum.

Hintergründe

Statistisches und Anzahl der Anträge

Die Suche nach "GRÜNE" im RIS durch "Beschlüsse" der letzten 6 Jahre liefert hunderte Ergebnisse (4 Seiten mit ca 60 Einträgen).

Wir haben seit der letzten Haushaltseinbringung folgende Anträge eingebracht (laut RIS):

015/19

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 21.01.2019 - Beauftragung der Verwaltung zur Erstellung einer Feinanalyse der kommunalen Gebäude (Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe)

22.01.2019

028/19

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 05.03.2019 - Prüfauftrag zur Umsetzung einer Tempo-30-Zone in der Jägerstraße (ab Einmündung Sennestraße) und in der Bentlakestraße (innerorts)

07.03.2019

015-1/19

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 21.01.2019 - Beauftragung der Verwaltung zur Erstellung einer Feinanalyse der kommunalen Gebäude (Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe)

19.03.2019

0

67/19

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 30.05.2019 - Ökostrom

03.06.2019

089/19

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 19.06.2019 - Erarbeitung verschiedener Konzepte für neue gemeindliche Bauprojekte

24.06.2019

092/19

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - 10.07.2019 - Klimanotstand

11.07.2019

093/19

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.07.2019 - Einführung eines Kaffee-Mehrwegbecher-Systems in Hövelhof

23.07.2019

115/19

Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 03.09.2019 zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen 'Einführung eines Kaffee-Mehrwegbecher-Systems für Hövelhof'
12.09.2019

119/19

Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 09.10.2019 - Förderung von
Maßnahmen für den Klimaschutz
09.10.2019

147/19

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und CDU vom 19.11.2019
- Integriertes Klimaschutzkonzept für die Sennegemeinde Hövelhof
22.11.2019

150/19

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 20.11.2019 - Beförderung zum
Jobcenter in Ostenland und Standort des Jobcenters
25.11.2019

152/19

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 22.11.2019 - Überprüfung der
Breitband Versorgungsangaben der Telekommunikationsnetzbetreiber auf Hövelhofer
Gemeindegebiet
25.11.2019

153/19

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 24.11.2019 - Liquiditätssicherung
25.11.2019

154/19

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 24.11.2019 - Hallenzeiten
25.11.2019

Andere Quellen

Verkauf von Baugrundstück im Außenbereich

<https://cs.immopool.de/exposePdf/7196335/1>

Paderborn
Telefon 05251 294-243

Höxter
Telefon 05271 960-240

Detmold
Telefon 05231 708-136

Minden
Telefon 0571 88807-23

info@owl-immobilien.de
www.owl-immobilien.de

Paderborn
Telefon 0



**OWL
Immobilien GmbH**

Eine Tochter der VerbundVolksbank OWL eG

Objekt-Nr: 031005494

Großzügiges Baugrundstück in Traumlage 33161 Hövelhof



Baugrundstück

In traumhafter Lage im Außenbereich von Hövelhof liegt dieses außergewöhnliche Baugrundstück mit freiem Ausblick in die Natur. Auf einem noch zu vermessenden Areal von ca. 1.700 m² können Sie Ihren individuellen Traum vom Eigenheim verwirklichen. Ein etwas anderer Grundstückszuschnitt ist möglich. Das Grundstück ist voll erschlossen und kann kurzfristig übernommen und bebaut werden. Die Vermessung wird selbstverständlich noch vom Verkäufer durchgeführt. Die Bebauung ist gemäß Außenbesitzung mit einem Einfamilienhaus möglich.

Grundstück: 1.700,00 m²
Bebauungsplan (§30BauGB)
Erschließung: vollerschlossen

GFZ:
GRZ:

Kaufpreis: 297.500,00 €

Käuferprovision: 3,570 %

Objekt-Nr:
Da
W
33

Dachgeschoss
Diese schöne
einem reinen
aufgestockt. D
überdachten B
mit Anschlüsse
die Wohnung i
attraktive Wohn
Erdenergievertei
D. Gerne rufen S

Baujahr:
Wohnfläche:
Anzahl Zimmer:

Kaufpreis:

Energieausweis
Energieeffizienz
Erdwärmegewinn

info@owl-immobilien.de
www.owl-immobilien.de

Paderborn
Telefon 05251 294-243

Höxter
Telefon 05271 960-240

Detmold
Telefon 05231 708-136

Minden
Telefon 0571 88807-23

info@owl-immobilien.de
www.owl-immobilien.de

Paderborn
Telefon 05251 294-243

Höxter
Telefon